



Lieben und geliebt werden

Andacht zum Wochenspruch von Pfarrer Hans-Jürgen Konrad, Hof-St. Johannes

Die Liebe zu Gott und die tätige Nächstenliebe – sie prägen die vorgegebenen Texte für den heutigen Sonntag: Der Predigttext mit der Beispielgeschichte vom barmherzigen Samariter beschreibt, wie Nächstenliebe in unserer Welt oft eine Welt von Räubern und Passanten konkret aussehen kann. Gerade der Mensch, der nicht den religiösen Normvorstellungen entspricht, hilft dem auf der Straße Liegenden und kümmert sich um ihn. Der Episteltext aus dem 1. Johannesbrief beschreibt die Wechselwirkung und Gottes Liebe zu uns und unserer Liebe zu Gott: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“. Und auch der Wochenspruch betont diese Verbindung.

Im Gleichnis vom Weltgericht aus dem Matthäusevangelium beschreibt Jesus die Werke der Barmherzigkeit, die Menschen getan haben – Hungernden zu essen geben,

Durstigen zu trinken geben, Fremde aufnehmen, Nackte kleiden, Kranke besuchen, zu Gefangenen gehen. Als siebtes Werk der Barmherzigkeit kam dann noch die Bestattung der Toten hinzu. Und das für die Menschen Überraschende ist: Jesus identifiziert sich nach der Anfrage der Gerechten mit den Personengruppen, denen sie geholfen haben. Sein Fazit lautet: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40).

Als geliebte Kinder Gottes ruft Jesus uns dazu auf, Gott, ihn zu lieben. Und diese Liebe zu Gott, sie ereignet sich natürlich auch im Gottesdienst und im Gebet. Aber sie geschieht ebenso in der konkreten Hilfe für den Menschen, der unsere Hilfe benötigt.

Und dies ist gerade der Mensch, der uns begegnet. In der Liebe zu diesem Menschen wird auch die Liebe zu Gott konkret. Dabei spielen auch Glaubensgrenzen keine Rolle: Jedem Menschen – unabhängig von seiner Herkunft oder von seiner Religion – können wir in einer bestimmten Situation zum Nächsten werden – dies ist eine wichtige Grundlage unseres Glaubens, die uns trägt und uns als Christen kenntlich werden lässt.



So wichtig manche Glaubenslehren für unser Leben sind, so wichtig ist auch die tätige

Nächstenliebe, die wir anderen Menschen entgegenbringen. Orthodoxie und Orthopraxis gehören zusammen. Gerade in der Diskussion um den Umgang mit Asylbewerbern ist dies für mich ein aus christlicher Sicht unverzichtbares Argument. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder neu die Liebe Gottes erfahren, Gott selbst von ganzem Herzen lieben und diese Liebe in der Liebe zu anderen wirksam wird!

13. Sonntag nach Trinitatis
30.8.2015
Nummer 35

Köditz-Kreuzkirche Frustration und Freude am Miteinander

Pfarrer Michael Grell berichtet von zehn Jahren Kooperation.

Seit zehn Jahren kooperieren die beiden Gemeinden miteinander. Kooperation – das bedeutete in den zurückliegenden Jahren Zusammenarbeit bei den Gottesdiensten, in der Jugendarbeit, in der Konfirmandenarbeit, im Kirchenvorstand und in den Pfarrämtern. Kooperation bedeutete Anstrengung und Frustration, freilich auch Freude und Bereicherung im Miteinander. Ein kleiner Rückblick auf die zunächst „ungewollte Kooperation“, die derzeit recht still läuft. Aber sie läuft!

Es sind vor allem die Menschen, die die Zusammenarbeit mit Leben füllen. Eine Sekretärin in zwei Pfarrämtern, eine Organistin auf beiden Orgelbänken, ein Posaunist, der mal schnell bei der anderen Gemeinde



Gemeinsame Gottesdienste – wie hier im Grünen – beleben die Zusammenarbeit. Foto: Michael Grell

aushilft, eine Prädikantin, die Gottesdienste hier wie dort hält, ein Pfarrer in zwei Gemeinden.

Es gab viele Ideen, was man gemeinsam tun könnte, aber es gab auch manche Flieh- und Beharrungskräfte auf beiden Seiten. Trotzdem war es wichtig, immer wieder miteinander im Gespräch zu bleiben. Daran haben neben den Pfarrern vor allem die Vertrauensleute der beiden Ge-

meinden erheblichen Anteil gehabt. So ist u.a. die seit sieben Jahren sehr erfolgreiche Adventsfensteraktion geboren worden. Ein erstes wichtiges Symbol der Zusammenarbeit war der gemeinsame Gottesdienst, die Wanderung an Christi Himmelfahrt. Aber auch der Sonntagsgottesdienst musste sich verändern. Das war vielleicht das einschneidendste Merkmal der Kooperation. Jetzt muss man in den Kirchenboten schauen, wann

Christuskirche Hof Bibelgespräche: Heilung eines Gelähmten

Mittwoch, 2. September, 19.30 Uhr; Zeppelinstr. 18

Im Gemeindesaal der Christuskirche lädt Bernd Schneider zu dem Themenabend ein. Mehr Infos unter Tel. 09281/1409212.

Gottesdienst ist: Um 9 Uhr oder 10.15 Uhr. Das ist nun schon neun Jahre lang so, es ist also schon in Fleisch und Blut übergegangen.

An Gründonnerstag haben wir auf gemeinsamen Wunsch beider Gemeinden ein Tischabendmahl in Wölbattendorf eingeführt. So kam immer wieder manches hinzu, was wir gemeinsam machen wollten, aber es fiel auch manches wieder weg. Freilich – es gab auch die Momente, da hätten wir die Kooperation gerne an den Nagel gehängt. Kooperation heißt nicht Fusion, das war uns schnell klar. Das Ziel ist nicht, aus beiden Gemeinden eine zu machen, sondern zusammenzuarbeiten. Gottes Geist wird Wege finden, uns auch in Zukunft zur Gemeinschaft zu rufen. Es sind vor allem die Menschen, die die Kooperation mit Leben füllen. Aus Platzgründen mussten wir den Bericht leider kürzen; Sie finden ihn in ganzer Länge im Köditzer Kirchenboten, den man sich auch auf der Homepage der Gemeinde herunterladen kann.

Gottesdienste

Woche vom 30.8. bis 5.9. 2015

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss, Pfr. Knihs.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Grell.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker; - Seniorenhaus Christiansreuth: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Schneider.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Gemeindeteam; - Seniorenheim Regnitztal: Donnerstag 15.30 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfrin. Saalfrank.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Herrmann.

Lutherkirche

11.00 Gottesdienst, Pfr. Grell.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Saalfrank.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Gemeinschaftsstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde mit Kindergottesdienst.

Berg

9.30 Gottesdienst (keine Kirchbusabholung!), Pfr. Vater.

Döhlau

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Knihs.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Schneider.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Präd. Dörfler.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther.

Köditz

10.15 Gottesdienst, Pfrin. Saalfrank.

Leupoldsgrün

Gut Hartungs: 17.00 Abendgottesdienst, Pfr. Müller.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Flechsig; Lutherstift: Dienstag 15.15 Gottesdienst, Pfr. Bracker.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Pfr. i.R. Bezzel.

Rehau

St. Jobst: 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Wolf; - AH Martin-Luther: Freitag 15.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - „Die Rummelsberger“: Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Lektor Gromhaus; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Lektor Gromhaus.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfarrer Amarell.

Berg

Abschied von Pfarrer Michael Müller

Nach 25 Jahren in Leupoldsgrün wechselt er nach Azen-dorf im Dekanat Thurnau.

Am 13. September um 15 Uhr lädt die Gemeinde Leupoldsgrün zum Gottesdienst zur Verabschiedung in die Kirche ein.

Kirchturm der Woche:

Hof - St. Lorenz

Kreuzkirche

Pilgerfahrt zu vier Kunstwerken der Aktion „12 (W)ORTE

Samstag, 26 September, 8 bis 19.45 Uhr

Was haben aus Schaumstoff geschnittene Fabelwesen mit den Seligpreisungen zu tun? - Wer gerne dieses Kunstwerk in der evangelischen Kirche in Buttenheim und andere Kunstwerke kennen lernen möchte, ist herzlich zu einer Pilgerfahrt am Samstag, 26. September eingeladen. Die Werke sind im Rahmen der Aktion „12 W(ORTE) entstanden. Beginn ist um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück mit Andacht in den Gemeinderäu-

men der Kreuzkirche, um 9 Uhr ist Abfahrt nach Buttenheim. Die weiteren Stationen sind Gößweinstein, Betzenstein und der Sophienberg südlich von Bayreuth, wo ein Pavillon zum Psalm 139,5 „Von allen Seiten umgibst du mich“ errichtet wurde. Zwischendurch ist Zeit für Einkehr und gemeinsames Kaffeetrinken; zum Abschluss gibt es eine abendliche Brotzeit.

Wenn Sie sich auf diese besondere Weise des Umgangs mit Gottes Wort einlassen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt der Kreuzkirche Hof unter Telefon 09281 / 67343 an. Die Pilgerfahrt erfolgt mit zwei Kleinbussen; es können auch Personen mitfahren, die keine langen Strecken gehen können. Auch Kinder sind herzlich willkommen.



Blick zur Hofer St. Johanneskirche und darüber hinaus. Das Bild war ein Teil der Sommer-Bilderserie auf der Seite des Dekanats bei Facebook. Foto CS.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 95. Geburtstag

Erna Riedel.

Zum 94. Geburtstag

Herta Ruppert.

Zum 93. Geburtstag

Marianne Runau; Emma Türk.

Zum 92. Geburtstag

Gisela Leis.

Zum 90. Geburtstag

Anni Lange; Alfred Rockelmann.

Zum 85. Geburtstag

Elsa Grünert; Hedwig Schneider; Elise Sieber; Helmut Ziehr.

Zum 80. Geburtstag

Elfriede Albig; Rudolf Lederer; Eva Wolfsteiner; Dorothea Wunnerlich.

Zum 75. Geburtstag

Hanskraft Lucas; Herbert Jahn; Jürgen Klug.

Zum 70. Geburtstag

Heinz Friedrich; Hartmut Himmler; Werner Peetz; Reiner Irmisch; Jutta Oelschlegel; Katrin von Zimmermann.

Hof

Marktandacht

Samstag, 5. September, 10.45 Uhr

In der Reihe „Oberfränkische Organisten ist diesmal Dorothea Weser aus Hof zu hören.